Nr. 16. Wien, 28. Juni 1890. I. Jahrgang.

Es drängt der Geist sich ohne Endnis
Zu freier Welterkenntnis!

Humoristisch-satirisches Arbeiterblatt.

Redaktion:
Wien
IX. Pelikangasse 15.

Postsparcassa Check-Conto
Nr. 820.086.

Erscheint jeden zweiten Freitag Abends mit dem Datum des folgenden Tages.

Bezugspreis vierteljährig mit freier Postversendung:
Pro Einzeln-Exemplar: Für Wien 35 kr., Oesterreich-Ungarn 40 kr., Deutschland 75 Pf., für die übrigen Länder 1·15 Frcs. Bei mehr als 10 Exemplaren an eine Adresse, pro Einzeln-Exemplar: Für Wien 30 kr.; Oesterreich-Ungarn 35 kr., Deutschland 65 Pf., für die übrigen Länder 1 Frc. Einzelne Nummern à 6 kr. = 10 Pf. = 15 Cts.

Verschleißstellen in Wien: I. Bezirk: Zeitungs-Expedition **Robert Weis**, Schulerstraße 18; Zeitungs-Expedition **H. Goldschmidt**, Wollzeile 6. — 2. Bezirk: **Filiale der „Arbeiter-Zeitung"**, Darwingasse 15. — 6. Bezirk: **Administration der „Arbeiter-Zeitung"**, Gumpendorferstraße 60. — 7. Bezirk: **Administration der „Volks-presse"**, Kaiserstraße 117; **Engelbert Pühringer**, Hausbesorger, Zieglergasse 25, im Hofe links.

Administration:
Wien
I. Am Bergel 1.

Post-Zeitungs-Katalog
Nr. 1137 a.

Das Lied vom braven Fabrikanten.

Ich sing' das Lied vom braven Mann,
Vom wackern Fabrikanten,
Den manche Blätter dann und wann
Den „Wohlthäter" benannten.

Er schwärmt für Freiheit, wie er sagt,
Er will, daß jeder der Herren
Die Freiheit hat, bevor es tagt,
Die Bude schon aufzusperren.

Er wünscht, daß jeder die Freiheit hat,
Zur Nachtzeit frohnden zu lassen.
(Und hat ein Lohnknecht doch es satt,
Wird er in Freiheit — entlassen.)

Begeistert ist er für Gleichheit auch,
Er läßt die Frauen und Kinder
Gleich lange frohnden; doch wie's Brauch
Bezahlt er die letzteren minder.

Für Kinderschutz tritt er auch ein,
(Genau hab' ich's erfahren):
Es sollen nicht zu verwenden sein
Arbeiter unter zehn Jahren.

Er ist human, den Nächsten er liebt,
Wie's gott- und menschengefällig.
Zumal wenn Die, der Arbeit er gibt,
Die Nächste und hübsch ist zufällig.

Und als er einst einen Krankenverein
— (Zwei Gulden die Woche) — errichtet,
Da hörte man überall Bravo schrei'n,
Es wurden Hymnen gedichtet.

Es priesen ihn in Schrift und Wort
Die gutgesinnten Bekannten;
Sie nannten ihn „der Arbeit Hort",
Den bravsten Fabrikanten.

Und als er starb, der wack're Mann,
Und ward zu Grab getragen,
Da hub der Pfaffe weinend an
Den großen Verlust zu beklagen.

Welch' Menschenfreund er gewesen war,
Ward da anschaulich gelehret,
Wie er — durch Ueberstunden zwar —
Den Lohn der Leute vermehret.

Wie er so sparsam gewesen sei,
Daß, als er mußte erblassen,
Er konnte der Millionen zwei
Den Erben hinterlassen.

Das ist das Lied vom braven Mann,
Dem wackern Fabrikanten;
Es rufen ihn als Heil'gen an
Die alten Vetteln und Tanten. E. W. St.